

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift  
**Band:** 4 (1900)  
**Heft:** 16

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**




## Seidenstoff - Fabrik - Union

*Adolf Grieder & Cie., Zürich.*

## Inhalts-Verzeichnis des 16. Hefes.

	Seite		Seite
<b>Evert van Nuyden</b> , der Genfer Malerrabier.		<b>3. Stauffacher</b> . Inschriften für das nordost-	
Mit Titelbild, 16 Textillustrationen und 7		schweizerische Wappens- und Schwingersfest in	
Kunstbeilagen	361	Appenzell, 1900. Mit Kopfsteife von Brägger	384
<b>Jakob Vossart</b> . Die Baretilltochter. Novelle.		<b>Miscellen</b>	Umschlag
(Fortsetzung)	366	<b>Bücherchau</b>	Beilage
<b>Quintus Kitzlein</b> . Auf der Ferienreise. Gedicht	374	<b>Echo aus Nah und Fern</b>	"
<b>Konrad Girsberger</b> . Wie Jungfer Luise Holz-		<b>Kunstschneekesen</b> . Gedicht	"
halb über den Zürichsee schwamm	376	<b>Kochrezepte</b>	"
		<b>Kunstbeilagen:</b>	
		<b>Evert van Nuyden</b> : Herrenlose Pferde auf dem	
		Schlachtfelde. — Pferde am Brunnen. — Römi-	
		scher Stier. — Büffelherde in der römischen	
		Campagna. — Der Drang = Ulang. — Wästen-	
		könig. — Elalon percheron.	
		<b>Titelblatt:</b>	
		<b>Evert van Nuyden</b> : Rinderhirte aus der Campagna.	

**Als  
Kräftigungsmittel  
für  
Kinder und Erwachsene  
unerreicht!  
Dr. med. Hommel's Haematogen**

 **Warnung vor Fälschung!**

Herr **Dr. med. Max Stransky**, Frauen- und Kinderarzt in **Wien** schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei meinem eigenen Kinde, einem vierjährigen schwächlichem, durch Rachitis anämischen Knaben versucht, und konnte mit Vergnügen konstatieren, dass das Kind **auffallend rasch eine gesunde Gesichtsfarbe bekam**, der Appetit steigerte sich, kurz, der ganze Stoffwechsel wurde reger. Infolge dieses günstigen Resultates verwendete ich das Mittel auch bei andern Patienten, und kann konstatieren, dass dasselbe **überall seine vorzüglichsten Eigenschaften** entwickeln konnte.“

Herr Prof. Dr. Gerland in Blackburn (England): „Dr. Hommel's Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungsmittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nervenschwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur Zeit leiden. Ich werde es meinen Kollegen aufs Wärmste empfehlen.“

ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,391). Haemoglobin ist die **natürliche**, organische Eisen-Eiweißverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0, Malagawein 10,0. **Preis per Flasche** (250 gr) **Fr. 3.25.** — Dépôts in allen Apotheken. **Littératur** (K-149-Z)

Man verlange ausdrücklich  
**Dr. Hommel's** Haematogen.

**Nicolay & Co.,** Zürich, Hanau a. M.  
und London E. C.

✽ Miscellen. ✽

## Zuzerner Chronik.

Zur Sommerzeit ist Luzern eine richtige Feststadt, in welcher Lebenslust, Eleganz und Mode nach allen Richtungen hin ihr Szepter schwingen. Kein Tag vergeht, ohne daß nicht irgend ein Verein mit wehenden Fahnen und klingendem Spiel durch die Straßen zieht; aber in diesen frohen Tumeln mischen sich mitunter auch Anlässe ernster Art.

So fand am 25. und 26. Juni in Lugern die Jahresversammlung des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins statt; sie gestaltete sich zu einem eigenartigen schönen und gutbesuchten Feste (17 Sektionen mit im ganzen 86 Teilnehmerinnen waren vertreten), über welches nachträglich noch einige Worte am Plage sein dürfen.

Der erste Tag war größtenteils den Vereinsgeschäften gewidmet. Um 11 Uhr morgens eröffnete die Präsidentin, Frau Williger-Keller, mit einem schwingvollen patriotischen Begrüßungsworte die Verhandlungen, welche in der Aula der Kantonschule abgehalten wurden und bis 1/2 3 Uhr dauerten. Nach Vertiefung des Jahresberichtes über die Tätigkeit des Gesamtvereins, wie der Einzelsektionen, gelangten als Haupttraktanden die Gerandbildung und Bräunigung der Diensthöfen, die neugegründete Pflegerinnenschule nebst Frauenhospital in Zürich (Referentin Frä. Dr. Seer), die Stellung des gemeinnützigen Frauenvereins zum Schweiz. Roten Kreuz und zum neugegründeten "Frauenbund" in Bern zur Besprechung. Die Diskussion war fesselndweise recht lebhaft, zeugte aber durchaus von klarer, objektiver Auffassung und Prüfung der zu behandelnden Gegenstände, sodaß, wer den Frauen Grünblicks und Sachlichkeit abspricht, hier eines Bessern hätte belehrt werden können.

Als für alle Sektionen des gemeinnützigen Frauenvereins verbindlich gelten folgende, in der Abstimmung gefaßten Beschlüsse:

1. Die Prämierung von Diensthoten, welche 5, 10 und noch mehr Jahre bei derselben Herrschaft im Dienst gestanden, und wofür im ersten Fall eine Urkunde, im zweiten noch eine Broche bestimmt ist, wird auch Nichtmitgliedern des Vereins gegen Entrichtung eines gewissen Betrages an dessen Prämienfond gewährt.

2. Die Heranbildung junger Mädchen zum Diensthofenberuf als zu einer der leichtesten und gesichersten Existenzen wird nach Kräften unterstützt und in einem besondern Schreiben allen Gemeinden, Pfarr- und Waisenämtern angelegentlich empfohlen.

3. Dem schweiz. Roten Kreuz tritt der gemeinnützige Frauenverein als Kollektivmitglied bei; die beiden Vereine sind insofern untereinander weder zu besonderen Beiträgen noch zu anderweitigen Leistungen verpflichtet, sondern sie gewähren sich gegenseitige Vertretung in Komitee und Jahresversammlung.

Die Teilnahme an der Erziehung zum Weibsein ist eine Aufgabe, welche die Frau in rechtlicher und sozialer Hinsicht zum Ziele macht, worüber abschließend entschieden. Der gemeinnützige Frauenverein verfolgt keine hochgeliebten Pläne, sondern Werte der Gemeinnützigkeit und Nächstenliebe; er kann sich — schon mit Mächtigst auf die verschiedenartige politische Ueberzeugung seiner Mitglieder — in seine Bestrebungen rein tugendhaften Charakters einlassen. Zudem ist man von berufener Seite aus geneigt, berechtigten Wünschen der Frauenwelt bei der Schaffung des neuen schweizerischen Weibsbuchs entgegenzukommen, allein die betreffenden Vorschläge müssen erst klar und fertig liegen, ehe ihre Zweckmäßigkeit beurteilt werden kann.

Das Ding wurde im Hotel „Engel“ eingenommen und den geist- und humorvollen Neben gewürzt. Im Schluß desselben erhielten die Schriftführerin Frau Braun, welche die Kassierin Frau Schwarz – in Anbetracht ihrer zehn-jährigen ungemüßlichen Tätigkeit im Dienste des Vereins – eine kleine Dotation, indem jeder der beiden Damen eine Broche nebst Dankesurkunde überreicht wurde. Zum Kaffee besaß man sich auf die lustigen Höhen des Wäldes; in den großen Veranda des Hotels wurden die Besprechungen auf neue fortgesetzt, bis die thätigste, arbeitsfrohe Gesellschaft in bester Stimmung zum Nachessen in den Garten des „Stadtthor“ zog.

Am zweiten Tage gelangte mehr das Vergnügen zur Geltung. Morgens 8 Uhr führte das Dampfschiff unsere „gemeinnützigen Frauen“ nach Telsplatte und Flüelen.

Auf der Rückfahrt wurde in Beggäs Gast gemacht und die dortige Haushaltungsschule „Schönbiühl“ — eine Stiftung der Sektion Eugen — besucht. Hier wartete der Gäste ein Festmahal, welches die feinsten Speisen der Anstalt in bester Qualität stellte; besonderes Vergnügen bereitete es noch bei diesem Anlasse, unsere gelehrte Dichterin Fabella Kaiser zu begrüßen, welche auf die Einladung des Vereins von Bedenriede herübergekommen war und sofort zum Ehrenmitgliede ernannt wurde.

Nach der Rückkehr nach Luzern vereinigte man sich noch zu einem gemütlichen Plauderstündchen im Hotel „Monopol“. Nur zu bald verabschiedeten sich unsere lieben Gäste, um wieder zu ihrer segensreichen Thätigkeit in ihrer jeweiligen Heimat zurückzukehren. Alle aber sprachen sich aufs höchste befriedigt über die Luzerner Tage aus, und wir hoffen, dieses Fest werde ihnen auch später in guter Erinnerung bleiben.

M. H.

\* \* \*

## Am heißen Herde

in den Sommermonaten stundenlang stehen zu müssen, ist selbst für die eifrigste Hausfrau eine unangenehme Aufgabe. Niemand würde es ihr deshalb verdenken, wenn sie die Arbeit des Kochens zu vereinfachen bestrebt ist. Dieses Ziel kann sie leicht erreichen durch Verwendung der in allen Spejerei- und Delikates-Geschäften käuflichen Maggi-Produkte. Anstatt die Bouillon aus Rindfleisch herzustellen, welches lange gekocht werden muß und ohnehin im Sommer oft nicht in der gewünschten Güte zu beschaffen ist, verwendend man Maggi's Bouillonkapseln zu 15 und 20 Nr., die nur in kochendem Wasser in einer Minute 2 Tassen schmackhafter Fleisch- bezw. Kraftbrühe ergeben. Auch die jungen, zarten Sommergemüse erfordern nicht allzulange Kochzeit. Dem da und dort auftretenden Vorwurfe, sie seien nicht kräftig genug im Geschmack, beugt die kluge Hausfrau vor, indem sie dem Gemüse kurz vor dem Anrichten wenige Tropfen Maggiwürze beifügt. Das von den Gemüsen Gesagte gilt in gleicher Weise auch von Eierbeisen.

# Lenzburger Confitüren